



Die Hallen folgen einem einheitlichen Tragwerksprinzip aus Brettschichtholz-Nebenträgern und darunterliegenden Hauptträgern, während die Dachscheibe aus Holzwerkstoffplatten die horizontale Aussteifung übernimmt. Die Lasten werden über Holzstützen in Stahlbetonsockel eingeleitet, die zugleich die Anpralllasten der Fahrzeuge aufnehmen.



Der zweigeschossige Verwaltungsbau erhält ein analoges Dachtragwerk; die Decke besteht aus Brettspertholz und leitet die Lasten über Holzstützen und -wände in die Fundamente weiter.

Alle Gebäudeteile gründen auf impulsverdichtetem Baugrund über Einzel- und Streifenfundamente. Der Brandschutz R30 ist über Abbrandbemessung nachgewiesen.



In der Großfahrzeughalle ist aufgrund der geforderten Stützenfreiheit ein Fachwerkträger aus Baubuche mit rund 27 m Spannweite angeordnet. Er entsteht aus zwei höhen- und seitenversetzten Hauptträgern, die durch Spreizen und Diagonalen verbunden sind. Abtreibende Kräfte aus der Schiefstellung werden über die Dachscheiben aufgenommen.

Die Fahrzeughalle und die Kleingerätehalle Ost werden in Längsrichtung über die angrenzenden Gebäudeteile ausgesteift, in Querrichtung über die eingespannten Holzstützen der Mittelachse.



Bauherr

Architekt

Planung und Ausführung

Umbauter Raum

Raumflächen

Kosten Bauwerk

Erbrachte Leistungsphasen

■ Bundesbau HBA Ulm

Humm; 073127011202; eva-maria.humm.hbaul@vbw.bwl.de

■ vautz mang architekten bda

■ 2020 - 2025

■ 20.943,0 m³

■ 3.320,0 m²

■ 10,5 Mio EUR

■ 1-6 & 8